



Das Land am Himalaya gehört zu den ärmsten der Welt. die ländlichen Gebiete Nepals sind nur schwer erreichbar.



Unter dem rigiden Kastensystem und den gesellschaftlichen Tabus leiden vor allem die Frauen und die kastenlose Bevölkerung. Sie sind diejenigen, die am härtesten arbeiten und am wenigsten erhalten.



Viele Frauen müssen bis zu 15 Stunden am Tag arbeiten und bekommen trotzdem nur das zu essen, was ihnen die Männer übrig lassen. Durch die Arbeitsmigration der Männer ins Nachbarland Indien wird noch mehr Arbeit auf die Schultern der Frauen abgewälzt.



Die Unterdrückung der Frauen wird beim Gebärmuttervorfall sichtbar. Dieses gesundheitliche Problem wird durch mangelnde hygienische Bedingungen und die harte Belastung der Frauen während und nach der Schwangerschaft ausgelöst.



Kampagnearbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Gebärmuttervorfall haben sich positiv auf das Problem ausgewirkt. Die Regierung hat die Problematik erkannt und die Müttersterblichkeit in Nepal weist seit ein paar Jahren eine sinkende Tendenz auf.



Das Landesprogramm *Fastenopfer* unterstützt diskriminierte Gruppen in ihren Bemühungen um Gleichberechtigung oder das Recht auf Nahrung.